

Der Verdrießliche.



Helles Lachen drunten tönt,
Mäuschenstill ist's in der Stube;
Leise schleicht zum Fenster sich
Der verstimmte kleine Bube.

Sieh, wo bleibt nun der Verdruß?
Ist durchs Fenster wohl gezogen
Und zur Gule in den Wald,
Oder sonst wohin geflogen?

„Komm doch, komm!“ die Schwester ruft,
Und mein Büblein flink und munter
Springt und denkt: „Ein andermal
Geh ich lieber gleich hinunter!“

Cornelia Frehler.

Lottchens erster Strumpf.

„Mutter,“ sagte die sechsjährige Lotte, „das Stricken will gar nicht gehen!“ Das kleine Ding hatte den ersten Strumpf zu stricken angefangen, aber sie hatte keine Geduld dabei und merkte niemals recht auf. Bald ließ sie eine Masche fallen, bald verlor sie eine Stricknadel, bald wurden ihr die Hände zu warm, bald war der Faden gerissen, und da sah man freilich gar nicht, daß der Strumpf zunahm. Und immer sagte dann Lotte zu ihrer Mutter: „Das Stricken will gar nicht gehen!“

„Es wird schon gehen,“ antwortete die Mutter, „wenn du kleiner Faselhans erst wirst aufmerksam lernen und nicht gleich die Geduld verlieren.“

Lottchen nahm sich zusammen. Johanna, ihre älteste Schwester, setzte sich neben sie hin, half ihr und strickte mit ihr zusammen. Lottchen verlor die Nadeln immer seltener; es fielen nicht mehr so viele Maschen; die Hände wurden nicht mehr so oft warm: Lottchen konnte viel